

# Späte Wertschätzungen 2. Heilbronner Konzert

Kontakt

Der lange Weg zur Anerkennung

Peter Fröhlich  
Tel. 07131-27 109 51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Heilbronn, 12.10.2023

**Das Programm des 2. Heilbronner Konzert am 18. Oktober 2023 (Beginn 19.30 Uhr, Harmonie Heilbronn) präsentiert Werke und deren Komponisten, denen die Nachwelt relativ spät Tribut zollte. Zu Beginn des Abends, den der designierte WKO-Chefdirigent Risto Joost leitet, erklingt der „Cantus in Memoriam Benjamin Britten“, den Joosts Landsmann Arvo Pärt als Huldigung an den britischen Kollegen schrieb. Das Concertino für Violoncello und Streicher von Mieczysław Weinberg, der erst in den letzten 20 Jahren als Komponist international bekannt wurde, sowie die populären „Rokoko“-Variationen Peter Tschaikowskys bilden die programmatischen Mittelpunkte. Der Däne Andreas Brantelid, einer der erfolgreichsten Cellisten derzeit, übernimmt die anspruchsvollen Solopartien. Konzertabschluss bildet Mozarts 38. Sinfonie – ein visionäres Werk, das zunächst in Prag, später dann erst in Wien Anerkennung erfuhr.**

Moltkestraße 11  
74072 Heilbronn  
wko-heilbronn.de

## Zum Konzertprogramm

Sehr gerne wäre er ihm begegnet. Doch aufgrund der politischen Situation blieb es Arvo Pärt verwehrt, den von ihm verehrten Benjamin Britten kennenzulernen, ehe dieser 1976 starb. Dafür zollte Pärt dem Komponistenkollegen mit einem „Cantus“ Tribut. Der Requiemcharakter ist nicht zu überhören: Über beständigen Glockenschlägen verdichten sich absteigende Streicherlinien zu einem kurzen, aber intensiven Abgesang. Ähnlich eindrücklich ist auch das Concertino für Violoncello und Streichorchester, das Mieczysław Weinberg mit gerade einmal 28 Jahren schrieb. Zuvor hatte er den 2. Weltkrieg überlebt, musste aber direkt danach mit Repressalien in der Sowjetunion kämpfen. Diese Zeit, aber auch ein Bekenntnis zu seiner jüdischen Herkunft verarbeitete Weinberg im Concertino – ein Stück, das erst im neuen Jahrtausend Einzug auf den internationalen Podien erhielt. Wesentlich eher eroberten die Rokoko-Variationen Tschaikowskys die Musikwelt. Gleichwohl sind auch diese ein spätes Bekenntnis des berühmten Russen zu dessen großem Vorbild Mozart. Obgleich er diesen seit seiner Jugend kannte und verehrte, musste Tschaikowsky erst 36 Jahre alt werden, ehe er seine Ehrerbietung in den „Variationen“ zum Ausdruck brachte. Mozart selbst fühlte sich vor allem in Prag künstlerisch wohl. Seine 38. Sinfonie, 1787 dort uraufgeführt, erfreute sich gleich großer Beliebtheit – in seiner eigenen Wirkungsstätte Wien aber erst mit einiger Verzögerung.

**Mittwoch, 18.10.2023**

19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn

18.45 Uhr, Einführung durch Lucas Reuter

## Programm

**Arvo Pärt**

Cantus in Memoriam Benjamin Britten

**Mieczysław Weinberg**

Concertino für Violoncello und Streichorchester op. 43b

**Peter I. Tschaikowsky**

Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester op. 33

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 »Prager«

**Andreas Brantelid** Violoncello

**Risto Joost** Musikalische Leitung

**Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

Tickets für das 2. Heilbronner Konzert erhalten Sie unter:

<https://www.wko-heilbronn.de/konzerte/spaete-wertschaetzungen-1>

## Biografie Andreas Brantelid, Violoncello

Andreas Brantelid ist einer der gefragtesten Künstler Skandinaviens, wie Konzerte u.a. mit dem London Philharmonic Orchestra, den BBC Symphony und BBC Philharmonic Orchestras, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem hr-Sinfonieorchester und dem Münchner Kammerorchester belegen. Der dänisch-schwedische Cellist arbeitete bereits mit zahlreichen herausragenden Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Vasily Petrenko und Jukka-Pekka Saraste zusammen. Andreas Brantelid gastiert regelmäßig bei renommierten Festivals, wie in Verbier, Lockenhaus, Kuhmo und Moritzburg. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Daniel Barenboim, Gidon Kremer, Joshua Bell und Nikolaj Znaider. Mit dem Violinisten Benjamin Schmid und dem Pianisten Christian Ihle Hadland musiziert er im Trio. Jüngste Einspielungen beinhalten u.a. ein Album mit Haydns Cellokonzerten (2021) sowie die CD „48 Strings“ (2022), welche mit Werken für ein bis zwölf Celli eine Hommage an die vier größten Cellisten-Komponisten zu Beginn des 20. Jahrhunderts darstellt. Andreas Brantelid war u.a. 2008 Gewinner des Borletti-Buitoni, ebenso Trust Fellowship sowie Mitglied des BBC New Generation Artist Programms 2008-2011. Seit 2022 unterrichtet er als Gastprofessor an der Sibelius Academy in Helsinki. Der Cellist spielt das „Boni-Hegar“-Violoncello von Stradivari aus dem Jahr 1707. Mit dem WKO konzertierte Andreas Brantelid zuletzt im Dezember 2021 in Antwerpen.

Die komplette (englische) Biographie von Andreas Brantelid finden Sie hier:

[www.nordicartistsmanagement.com/artists/instrumentalists/andreas-brantelid-cello](http://www.nordicartistsmanagement.com/artists/instrumentalists/andreas-brantelid-cello)

## Biografie Risto Joost, Musikalische Leitung

Risto Joost ist seit der Spielzeit 2020/21 Chefdirigent des Theatre Vanemuine in Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands und Kulturhauptstadt Europas 2024. Joost studierte Dirigieren, Chorleitung und Gesang in seiner Geburtsstadt Tallinn, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie bei Jorma Panula am Royal College of Music Stockholm. Gastengagements führten ihn zu bedeutenden Orchestern, u.a. Helsinki Philharmonic Orchestra, Bergen Philharmonic Orchestra, Netherlands Philharmonic Orchestra und Bayerischen Staatsorchester München. Wichtige Stationen als Operndirigent markieren Gastproduktionen am renommierten Teatro la Fenice Venedig sowie an der Estnischen Nationaloper, die ihn zu ihrem Conductor in Residence ernannt hat. Dass Joost auch ein exzellenter Chorleiter ist, belegen Gastdirigate beim RIAS Kammerchor, dem SWR Vokalensemble oder dem Swedish Radio Choir sowie die Übernahme der künstlerischen Leitung des MDR-Rundfunkchores, größter und ältester Rundfunkchor der ARD, die er von 2015 bis 2019 innehatte. Ein besonderes Augenmerk von Joost gilt der Arbeit mit Kammerorchestern, so u.a. mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Netherlands Chamber Orchestra sowie dem Tallinn Chamber Orchestra, dessen Chefdirigent er von 2013 bis 2019 war. Zur Saison 2024/25 übernimmt Risto Joost die Position des Chefdirigenten beim WKO Heilbronn.